



Inhaltsverzeichnis

- 1) **CIFIT – Steigende chinesische Investitionen in Deutschland**
- 2) **Die Wirtschaft zu Gast in Tianjin**
- 3) **Volontäre in China**
- 4) **Messen China und Taiwan**
- 5) **Mondfest**

5) **Mondfest**

Am 22. September wird in China das Mondfest gefeiert. In China und auch in den asiatischen Geschäften in Deutschland gibt es rund um den Festtag Mondkuchen zu kaufen, die in dieser Zeit ein beliebtes Mitbringsel sind. Das Mondfest hat eine lange Geschichte. Im Altertum opferten die Kaiser im Frühling der Sonne und im Herbst dem Mond. In der Tang-Dynastie (618-907), der Ming- und der Qing-Dynastie (1368-1911) wurde es eines der wichtigsten Feste Chinas. Traditionell werden am Mondfest Mondkuchen mit verschiedenen Füllungen, z.B. süße, salzige, mit Fleisch oder vegetarische Füllung, gegessen. Oft findet sich ein hartgekochtes Ei, das den Mond symbolisiert, in der Mitte der kleinen Kuchen.



1) **CIFIT – Steigende chinesische Investitionen in Deutschland**

Trotz oder auch aufgrund der Wirtschaftskrise, haben die Aktivitäten chinesischer Investoren in Deutschland zugenommen. Auf Chinas größter Veranstaltung zum Thema Investitionsförderung, der "China International Fair for Investment and Trade" (CIFIT), vom 8. bis 11. September in Xiamen, konnte ein guter Überblick über den aktuellen Stand der chinesischen Auslandsinvestitionen gewonnen werden.

Zurzeit sind etwa 800 chinesische Unternehmen am Standort Deutschland tätig. Der aktuellen Statistik der Bundesbank von 2010 zufolge sind die FDI-Bestände aus China in Deutschland trotz der Wirtschaftskrise im Vergleich zum Vorjahr um 33 Prozent gestiegen und erreichten damit 568 Mio. Euro. Die Zahl der Investitionsprojekte 2009 hat sich laut der Statistik von fDi Markets (www.fdiintelligence.com) im Vergleich zu 2008 mehr als verdoppelt. Gleichzeitig entfielen damit 41 Prozent der chinesischen Investitionsprojekte in Europa auf Deutschland. Sun Shubao, der Geschäftsführer von Haier Europe, erklärt, warum der Standort Deutschland für chinesische Firmen wichtig ist: „We are fully aware of the strategic importance of the German market for our European business. This is the heart of Europe, and this is where we have to be successful – there was not the slightest doubt about that in our minds from the very beginning.“

Erstaunlich ist die Entwicklung, weil es den chinesischen Firmen in China nicht leicht gemacht wird im Ausland zu investieren. Mehrere Behörden müssen berücksichtigt werden. Als ersten Schritt müssen die chinesischen Unternehmen ihre Finanzen für die Akquisition von der Währungsbehörde SAFE prüfen lassen und den Umtausch von RMB in USD oder EUR beantragen. Der nächste Schritt ist ein Antrag bei der Nationalen Entwicklungskommission NDRC. Beide

Gutachten werden dann an das Wirtschaftsministerium MOFCOM weitergeleitet, an das die Unternehmen auch einen Antrag stellen müssen. Erst wenn das MOFCOM eine Genehmigung erteilt, können die Unternehmen die jeweilige Kaufsumme ins Ausland überweisen.

(Quelle: gtai, www.faz.de 02.08.2010)

Weiterführende Informationen zum Thema: „Chinese Companies in Germany. Chances and Challenges. Studie der Bertelsmann Stiftung 2009. Download: www.bertelsmann-stiftung.de/sino-german-cooperation.

2) **Die Wirtschaft zu Gast in Tianjin**

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat Peking eine Reihe von Vorschriften erlassen, die ausländische Firmen bei öffentlichen Ausschreibungen benachteiligen. Amerikanische, europäische und asiatische Konzerne kritisieren deshalb verschärft die Regulierungen zum geistigen Eigentum, zum öffentlichen Beschaffungswesen, zur Zertifizierung und zur Verpflichtung auf einheimische Innovationen. Sie sehen darin Marktzugangsbeschränkungen, einen erzwungenen Technologietransfer und die Verletzung von Standards der Welthandelsorganisation WTO. Die Klagen ausländischer Unternehmen scheinen bei der chinesischen Regierung jetzt angekommen zu sein. Zur Eröffnung des World Economic Forum im nordchinesischen Tianjin, dem so genannten Sommer-Davos, räumt Premier Wen Jiabao nun erstmals Fehler ein – und verspricht Besserung: "Wir werden ein faires Umfeld für ausländische Firmen schaffen." Wer sein Unternehmen in China in Übereinstimmung mit chinesischen Gesetzen registriert habe, werde auch als chinesisches Unternehmen behandelt. Wen: "China behandelt heimische und ausländische Firmen bei Ausschreibungen gleich."

Weiterhin verkündigt er eine Verstärkung der Umwelt- und Energiebranche, der Informationstechnik, der Luftfahrt und modernen Dienstleistungen an. Diese Ankündigungen sind im Hinblick auf den Führungswechsel 2012 interessant. Dann tritt neben Hu Jintao auch Wen Jiabao zurück und er könnte mit diesen Ankündigungen sicherstellen, dass die neue Führung seinem Kurs der Öffnung folgt.



Auswahl von Workshops im Herbst:

4.10.2010 in Berlin

„Erfolgreich kommunizieren mit chinesischen Geschäftspartner“

Inhalt des Workshops sind zielführende und erfolgreiche Kommunikation, Verhaltensregeln, Verhandlungsstrategien, Arbeitsabläufe, Meetings und Mitarbeiterführung. Fallbeispiele, Rollenspiele und nützliche Hintergrundinformationen garantieren Ihren Geschäftserfolg im chinesischen Raum.

28.10.2010 in Berlin

„Intercultural Training“ (english)

This seminar introduces you to the principles of intercultural communication. It familiarizes you with the concepts and methods developed by intercultural anthropologists for analyzing cross-cultural misunderstandings, particularly in a business environment.

weitere Informationen:

China-Transfer

Wilhelmshöher Str. 16

D-12161 Berlin

Tel: 030-79 74 32 93

www.china-transfer.comBarbara.Geldermann@china-transfer.com

Dieser Newsletter wird vom

**Bundesverband mittelständische
Wirtschaft (BVMW), Region ABC
(Aachen/Bonn/Cologne) & Düsseldorf/
Rhein. Berg. Region**

und

China-Transfer

herausgegeben.

**3) Chinesen im Dienst der
Gemeinschaft**

In und vor U-Bahnstationen, an großen Kreuzungen, in Parks überall dort, wo sich viele Menschen treffen, - und das sind in Shanghai viele Orte - fallen grünweiße Stände ins Auge, hinter denen junge Leute einladend lächeln. Hierbei handelt es sich nicht um Verkäufer für Versicherung-, Strom- oder Sportstudio-Abonnements, sondern um Informationsstände rund um die EXPO. Junge Freiwillige, sogenannte Volunteers, stellen ihre Arbeitskraft während der Expo frei zur Verfügung. Sie arbeiten nicht nur auf dem EXPO-Gelände, sondern auch an vielen anderen Stellen, wo sie Informationen rund um die EXPO weitergeben. Volunteers gibt es aber nicht erst seit der EXPO. Schon seit fast zehn Jahren organisieren Parteiorgane ehrenamtliche Tätigkeiten für alle Bevölkerungsgruppen.



Chinesischer Volunteer regelt den Fußgängerverkehr

Es finden sich erstaunlich viele Freiwillige, die ehrenamtlich arbeiten möchten, obwohl die meisten Chinesen seit fast zwanzig Jahren bestrebt sind möglichst viel Geld zu verdienen. Ihr Fleiß und der Wunsch nach Reichtum sind der Motor für die rasante Entwicklung der chinesischen Wirtschaft. Die Menschen brauchen Geld für die Ausbildung der Kinder, für Eigentumswohnungen und für die Altersvorsorge. Das Leben in den chinesischen Städten ist teuer geworden. „Immer schneller, immer mehr“ scheint das chinesische Lebensmotto zu sein. Die Menschen kommen langsam aus der Puste. Erstaunlicherweise finden trotz des Alltagsstresses viele Projekte Mitarbeiter, die neben ihrer Arbeit helfen und unterstützen, ohne an Profit und Karriere zu denken.

Zum Beispiel gibt es im Shanghai-Museum schon seit ungefähr zehn Jahren ein Volunteerprogramm. Bis zu 1000 Menschen bewerben sich jährlich, um ein paar Stunden ohne Bezahlung im Museum zu arbeiten. Es gibt ein hartes Auswahlverfahren, am Ende erhalten ein gutes Dutzend Bewerber die Möglichkeit in dem Museum zu arbeiten. Darunter finden sich Bankangestellte, Wissenschaftler, Architekten oder auch Geschäftsleute. Sie genießen es ohne Konkurrenz etwas Sinnvolles zu leisten. Bei manchen schwingt auch eine Sehnsucht nach den „alten Zeiten“ mit, wo alle gleich arm, gemeinsam für die große „Sache gearbeitet“ haben. Die Hungersnot in den schweren Zeiten der 60er und 70er Jahre erscheinen im milden Licht der Erinnerung.

**4) Auswahl Messen in China und
Taiwan:**

04.10. – 07.10.2010 in Taiwan: 36th International Small Business Congress (ISBC)
www.isbc2010.org

Einer der bedeutendsten Kongresse für internationale kleine und mittelständische Unternehmen.

13. – 15.10.2010 in Beijing: China Wind Power
www.chinawindpower.org

17. – 21.10.2010 in Chengdu: 11th Western China International Fair
www.westernchinafair.org

Themen, die im Mittelpunkt stehen sind dieses Jahr „Grün optimiert Lifestyle“ und „Technologie führt zu Entwicklung“.